

---

**TOP 77c:**

---

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur Änderung der Richtlinie 2006/112/EG des Rates in Bezug auf die Mehrwertsteuersätze für Bücher, Zeitungen und Zeitschriften

COM(2016) 758 final; Ratsdok. 14823/16

Drucksache: 732/16 und zu 732/16

Der Richtlinienvorschlag zielt auf eine Änderung der Mehrwertsteuerrichtlinie in Bezug auf die Mehrwertsteuersätze für digitale Bücher, Zeitungen und Zeitschriften ab. Der Vorschlag dient der Schaffung der Möglichkeit, auf Umsätze mit E-Büchern, E-Zeitungen und E-Zeitschriften einen ermäßigten Mehrwertsteuersatz einzuführen, um damit entsprechende physikalische und elektronische Produkte gleichzustellen.

Gemäß der derzeitigen Mehrwertsteuerrichtlinie müssen elektronisch erbrachte Dienstleistungen, darunter auch Veröffentlichungen in elektronischer Form, mit dem Mehrwertsteuer-Normalsatz (mindestens 15 Prozent) besteuert werden. Andererseits können die Mitgliedstaaten bei Veröffentlichungen auf physischen Trägern einen ermäßigten (mindestens 5 Prozent) beziehungsweise stark ermäßigten (unter 5 Prozent) Mehrwertsteuersatz oder auf bestimmte Druckveröffentlichungen sogar Steuerbefreiungen mit dem Recht auf Vorsteuerabzug (sogenannte Nullsteuersätze) anwenden.

Bisher hindert die Mehrwertsteuerrichtlinie die Mitgliedstaaten daran, auf elektronische Veröffentlichungen dieselben Mehrwertsteuersätze anzuwenden wie auf Veröffentlichungen auf physischen Trägern. Dadurch werden elektronische Veröffentlichungen in den meisten Mitgliedstaaten mehrwertsteuerlich schlechter behandelt, obwohl der Inhalt für die Verbraucher derselbe ist.

Gemäß den Schlussfolgerungen des Rates und den Verpflichtungen in ihrem Aktionsplan im Bereich der Mehrwertsteuer aus dem Jahr 2016 schlägt die Kommission vor, allen Mitgliedstaaten die Möglichkeit einzuräumen, dieselben Mehrwertsteuersätze auf elektronische Veröffentlichungen anzuwenden, die die Mitgliedstaaten derzeit auf Druckveröffentlichungen anwenden; dazu gehören auch stark ermäßigte oder Nullsteuersätze.

Ferner sieht der Vorschlag vor, dass auch Mitgliedstaaten, die derzeit keine stark ermäßigten Mehrwertsteuersätze oder Nullsätze auf die Lieferung von physischen

Büchern, Zeitungen und Zeitschriften anwenden, diese besonderen ermäßigten Sätze auf (physische und elektronische) Bücher, Zeitungen und Zeitschriften erstmals einführen dürfen.

Die **Empfehlungen der Ausschüsse** sind aus der **Drucksache 732/1/16** ersichtlich.